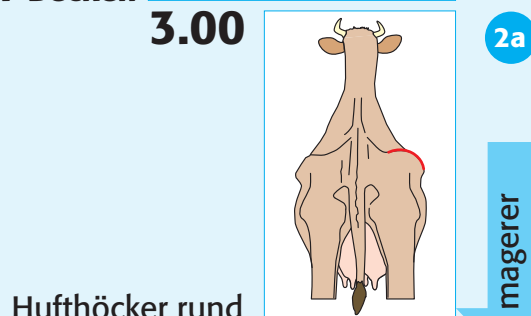
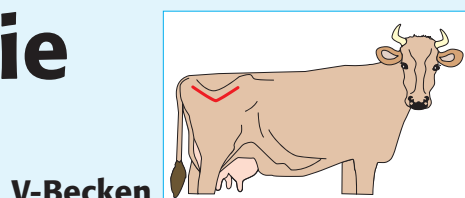


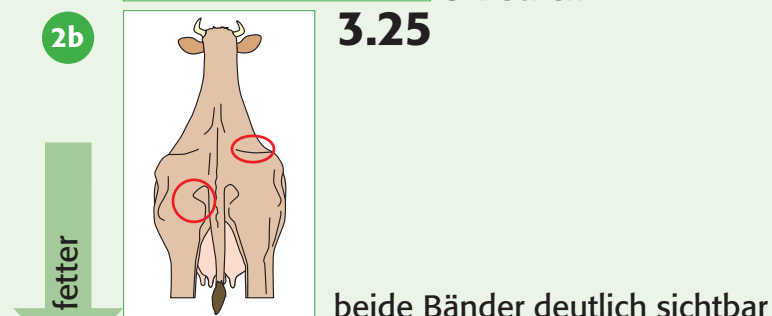
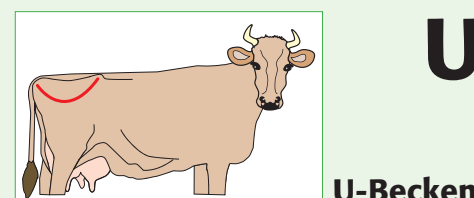
Körper-Konditions-Beurteilung

V-Linie



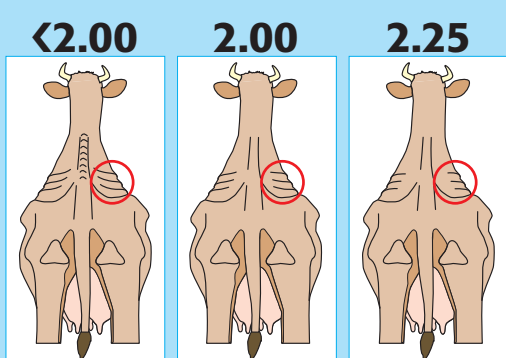
1
Vergleich

U-Linie



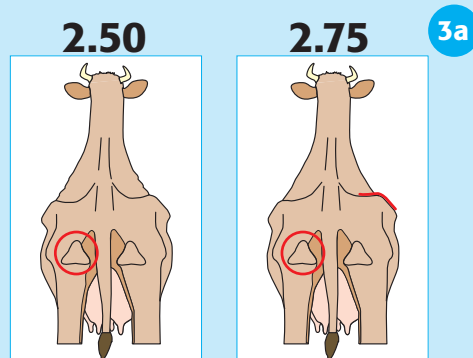
mager

fett



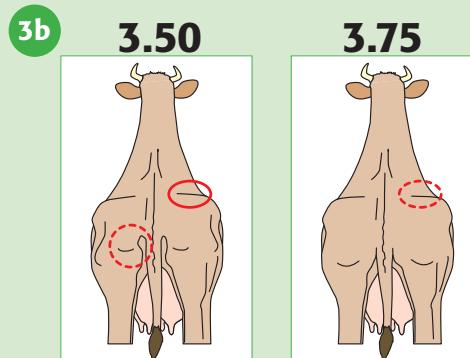
Fokusbereich
Querfortsätze

2.25: ½ sichtbar
2.00: ¾ sichtbar
<2.00: sägezahnartig



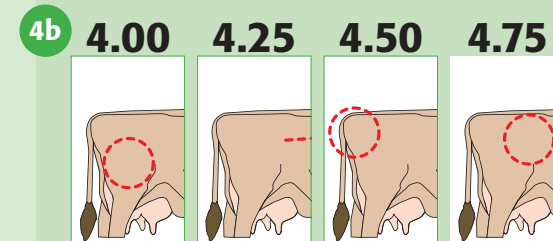
Fokusbereich:
Sitzbeinhöcker

2.75: Fettpolster
2.50: leichte Fettauflage
<2.50: lederartig



Fokusbereich:
Beckenbänder

3.50: ein Band sichtbar, ein Band erahnbar
3.75: ein Band verschwunden
>3.75: : beide Bänder weg



Fokusbereich:
Knochenvorsprünge

4.00: Beckenlinie gerade noch eingeknickt (Trochanter sichtbar)
4.25: Querfortsätze gerade sichtbar
4.50: Sitzbeinhöcker unsichtbar
4.75: Hüfthöcker gerade sichtbar
5.00: alles in Fett gehüllt

Grundsätzlich sollte nach der Festlegung eines BCS-Wertes ein Vergleich mit den Nachbarwerten erfolgen!

Erläuterungen zur Körper-Konditions-Beurteilung

Warum und wann sinnvoll?

Die Körper-Konditions-Beurteilung (englisch: Body Condition Scoring, BCS) dient der Schätzung der Energiereserven der Milchkuh. Sie erfolgt durch Ansicht und Ertasten der Körperfettauflagen an bestimmten Körperregionen. Mit Hilfe der hier vorgestellten Methode lässt sich auf einfache und schnelle Art der Nährzustand der Tiere regelmässig bestimmen. Die Methode ist ein gutes Managementhilfsmittel auf Einzeltierebene, um Fütterungsfehler rechtzeitig zu erkennen und zu korrigieren.

Vor allem übermässige Körperreserven können sich negativ auf die Gesundheit der Tiere auswirken. Bauen die Milchkühe in der Spätlaktation und der Trockenstehzeit zu viel Körperreserven auf und sind vor der Geburt zu fett, kann dies zu Problemen bei der Kalbung und geburtsbedingten Stoffwechselstörungen (Milchfieber) führen. Solche Kühe nehmen nach der Geburt weniger Futter auf. Sie zehren von den Körperreserven, bauen auch bedingt durch die hohe Milchleistung Körperfett ab und neigen in Folge dessen zu Leberbelastungen und Ketose (Azetonämie). Diese Belastungen können dann Folgeerkrankungen, wie z.B. Fruchtbarkeitsstörungen, nach sich ziehen.

Durch regelmässige Körper-Konditions-Beurteilungen während der Laktation und der Trockenstehzeit lässt sich der Verlauf des Nährzustandes der Tiere gut erkennen. Besonders wichtig ist der Vergleich der BCS-Werte in den Wochen vor und nach der Geburt.

Wie vorgehen?

Nacheinander werden verschiedene Körperregionen beurteilt. Ist ein bestimmter Beurteilungspunkt in seiner Ausprägung erreicht (im Text fett markiert), wird der zugehörige Wert notiert. Eine weitere Beurteilung entfällt.

1 Zuerst wird das Tier von der Seite betrachtet und die Linie vom Sitzbeinhöcker (S) über den Trochanter-Hügel (Oberschenkelknochen, T) zum Hüfthöcker (H) beurteilt. Hier ist zu unterscheiden, ob diese Verbindungslinie in einer sanften Kurve, wie ein «U», oder winkelig wie ein «V» verläuft. U-Tiere haben BCS-Werte von 3.25 und mehr. V-Tiere haben BCS-Werte von 3.00 und weniger.

2a Bei Tieren mit einer «V»-Linie: Von hinten betrachtet werden zunächst die Fettpolster über dem Hüfthöcker (H) beurteilt: Sind die Hüfthöcker rund, so ist der **BCS 3.00**. Sind die Hüfthöcker eckig, so liegt der BCS unter 3.00.

3a Für die weitere Beurteilung werden die Fettauflagen auf den Sitzbeinhöckern (S) beurteilt: Sind diese gut mit Fett bedeckt, so beträgt der **BCS 2.75**. Sind sie nur leicht mit Fett bedeckt, so beträgt der **BCS 2.50**. Haben sie keine Fettauflage, so liegt der BCS unter 2.50.

4a In diesem Fall werden die Querfortsätze (Q) der Wirbelsäule betrachtet. Sie zeigen sich als Wellung vor dem Beckenband: Ist etwa die halbe Strecke zwischen den Querfortsätzen und den Dornfortsätzen (D) als Welle sichtbar, so beträgt der **BCS 2.25**. Sind $\frac{3}{4}$ dieser Strecke sichtbar, so beträgt der **BCS 2.00**. Bei sägezahnähnlichen Dornfortsätzen liegt der BCS unter 2.00. Ein solches Tier ist krankhaft abgemagert.

2b Bei Tieren mit einer «U»-Linie wird beurteilt, wie gut sichtbar die vordere (B1) und die hintere (B2) Begrenzung des breiten Beckenbandes sind. Der hintere Teil des Beckenbandes verbindet Sitzbeinhöcker und Schwanzansatz, der vordere Teil bildet die Verbindung zwischen den Hüfthöckern und den Dornfortsätzen der Wirbelsäule (im Folgenden beide «Band» genannt). Sind beide Bänder gut sichtbar, so ist der **BCS 3.25**.

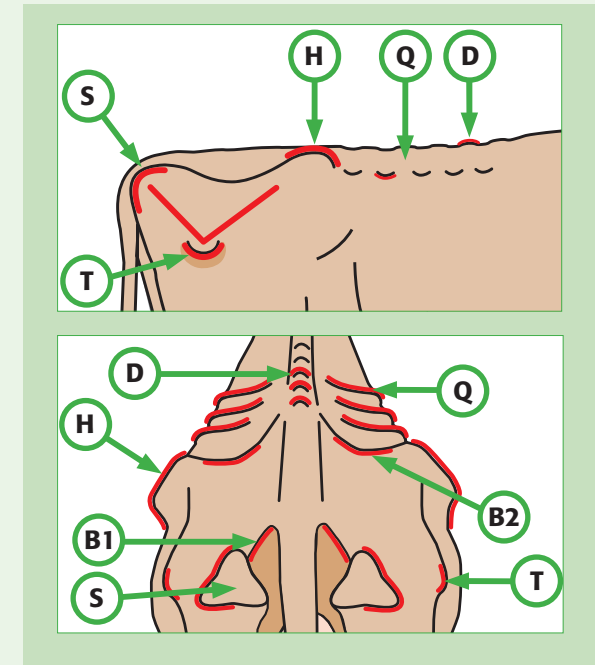
3b Ist ein Band sichtbar, aber eines nur erahnbar, so beträgt der **BCS 3.50**. Ist ein Band noch erahnbar und eines nicht mehr sichtbar, so beträgt der **BCS 3.75**. Sind beide Bänder unsichtbar, beträgt der BCS mindestens 4.00. Bei genau **4.00** liegt der Wert, wenn der Trochanter (T) gerade noch sichtbar ist.

4b Zur Festlegung der Werte über 4.00 wird ermittelt, ob die Querfortsätze (Q) gerade noch sichtbar: **BCS 4.25**, der Sitzbeinhöcker (S) unsichtbar: **BCS 4.50** oder der Hüfthöcker (H) gerade noch sichtbar: **BCS 4.75** sind. Sind alle Konturen in Fett eingehüllt, erhält die Kuh den Höchstwert **5.00**.

Richtwerte

Zum Kalben: höchstens BCS 3.75. Nach der Hochlaktation mindestens BCS 2.75. Maximal vertretbarer Unterschied zwischen den beiden Zeitpunkten: 0.75.

Anatomische Fixpunkte



Literatur/Quelle:

Ferguson J. D., Galligan D. T., Thomsen N., 1994. Principal descriptors of body condition score in Holstein cows. Journal of dairy science (USA) 77: 2695-2703

Wildman E. E., Jones G. M., Wagner P. E., Boman R. L., 1982. A Dairy Cow Body Condition Scoring System and Its Relationship to Selected Production Characteristics. J. Dairy. Sci. 65: 495-501

Impressum

Herausgeber und Vertrieb: Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Ackerstrasse, Postfach, CH-5070 Frick, Tel. +41 62 8657-272, Fax +41 62 8657-273, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Autoren: Silvia Ivemeyer, Peter Klocke, Anet Spengler Neff (FiBL)

FiBL-Best.Nr. 1414, ISBN 10: 3-906081-90-7, ISBN 13: 978-3-906081-90-8

© FiBL, 2006